

Zeitschrift: Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 10 (1912)
Heft: 7

Artikel: Zur Schulfrage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-182138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Ergänzung dieser Ausführung schreibt uns Kollege Mer-moud:

En outre des travaux indiqués ci-dessus, Buffat a travaillé au dessin de plusieurs feuilles originales de la carte vaudoise au 1 : 50,000, ainsi qu'au levé et à la revision d'un grand nombre de feuilles de l'atlas Siegfried au 1 : 25,000, notamment dans les Alpes vaudoises, pour le Bureau topographique fédéral, et en vertu de plusieurs conventions datées de 1885, 1887 et 1890. Tous ces travaux étaient exécutés avec un soin particulier et une très grande exactitude.

Les nombreux collègues de Buffat qui eurent recours à sa complaisance et à son expérience en matière de levé et de dessin topographique ou de nivellement, et auxquels il donnait si volontiers d'excellents conseils, conserveront longtemps le souvenir de cet homme aussi modeste que dévoué.

Paix à ses cendres!

J. M.

Zur Schulfrage.

Vor einigen Tagen ist die Frage der Vorbildung der Geometer in Winterthur in einer Konferenz behandelt worden. An der Konferenz beteiligten sich Bundesrat Müller, der Chef des eidgenössischen Justizdepartements, Dr. Guhl, der Vorsteher des eidgenössischen Grundbuchamtes, Erziehungssekretär Dr. Zoltinger, Grundbuchinspektor Röthlisberger, Regierungsrat Dr. Locher, Stadtpräsident Dr. Sträuli, Direktor Weber, Prof. Krebs und Prof. Zwicky. Das Resultat der Verhandlungen war folgendes: Die Direktion des Technikums Winterthur erhält den Auftrag, einen Lehrplan für die Geometerschule zu entwerfen, in welchem die allgemeine Bildung entsprechend der Maturität berücksichtigt werden soll. Zu diesem Zwecke ist die Geometerschule von sechs auf acht Semester zu erweitern. Man bezweckt dadurch, die Ausbildung der Geometer auch in Zukunft der Anstalt zu erhalten, indem man dem Wunsche der Geometer nach besserer allgemeiner Bildung entspricht. Die Vorschläge sind der Bundesbehörde einzureichen, welche zu dem Projekte definitive Stellung nehmen wird. Dieses vorläufige Resultat ist dem objektiven Entgegenkommen von Bundesrat Müller einerseits, andererseits aber vornehmlich dem eindringlichen Votum von Direktor Weber zu verdanken, welcher sich für die Erhaltung der Fachschule am Technikum, die in der Fachausbildung anerkanntermassen nur Tüchtiges geleistet hat, angelegentlich und überzeugend wehrte.

Thurg. Ztg.